

## **1 Entwicklung von Wissenschaft und Forschung im A.S.P.**

Satzungsgemäßer Zweck des Vereins zur Förderung agrar- und stadtökologischer Projekte e. V. (A.S.P.) ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung auf den Gebieten der Agrar-, Ernährungs- und Umweltwirtschaft. Besondere Schwerpunkte bilden die agrare und urbane Ökologie, der Umweltschutz, die Entwicklung von Siedlungsräumen und nachhaltigen Stoffkreisläufen. Diese Förderung erfolgt insbesondere durch die Realisierung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, wissenschaftlichen Veranstaltungen und Publikationen zur Verbreitung der auf diesen Gebieten gewonnenen Erkenntnisse sowie durch die Vergabe von Forschungsaufträgen und Stipendien.

Das Jahr 2007 stand für die Mitglieder und den Vorstand des A.S.P. ganz im Zeichen einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der gemeinnützigen Vereinstätigkeit unter sich insgesamt positiv verändernden Rahmenbedingungen. In Politik und Wirtschaft setzt sich allmählich die Erkenntnis durch, dass zur Erreichung der in der so genannten „Lissabon-Strategie“ EU-weit definierten Ziele (u. a. die EU bis zum Jahr 2010 zu dem am dynamischsten sich entwickelnden Wirtschaftsraum zu machen) weitaus mehr Potenziale als bisher für Forschung und Innovation freigesetzt werden müssen. In diesem Sinne leisteten der Verein und seine beiden wichtigsten Abteilungen, das Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin (IASP) und das Europäisch-Lateinamerikanische Zentrum für Logistik und ökologische Projekte (CELALE), auch im Jahr 2007 große Anstrengungen zur Erreichung der satzungsgemäßen Zwecke. Sowohl in der Forschung als auch in der Ausbildung und in der internationalen Zusammenarbeit wurden neue, zusätzliche Aktivitäten entwickelt (vgl. Punkte 1.4 bis 1.7). Diese Bemühungen führten u. a. auch unmittelbar zur Schaffung neuer Arbeitsplätze im Vereinsinstitut.

Aufs Neue bewährt haben sich im Jahr 2007 sowohl die Orientierung der Vereinsaktivitäten auf die gesellschaftspolitisch relevante Schnittstelle zwischen universitärer Forschung und praktischer Anwendung als auch die enge Kooperation mit einer in Forschung und Lehre exzellenten hauptstädtischen Universität, der Humboldt-Universität zu Berlin (HU).

### ***1.1 Öffentlichkeitsarbeit***

Das Jahr 2007 war geprägt von sieben wissenschaftlichen Tagungen und Veranstaltungen, welche in Regie oder unter aktiver Beteiligung des A.S.P. stattfanden. So konnte ein wichtiger Teil der Forschungsthemen des Vereins (s. Punkt 1.2), insbesondere in den Bereichen Erneuerbare Energien, Nachwachsende Rohstoffe und Stadtökologie, einem breiten Publikum präsentiert werden. Unter dem Blickwinkel der internationalen Wahrnehmung und des Wissenstransfers ragten dabei die Mitveranstaltung der „V. Internationalen Konferenz über Erneuerbare Energien, Energieeinsparung und Umweltbildung“ und die Ausrichtung eines „Internationalen Workshops zum Stand und Perspektiven der Biogaserzeugung“ im Mai 2007 in Havanna (Kuba) heraus. Unter Experten große Beachtung fand ein im Juni 2007 vom Verein organisierter Internationaler Workshop zum wissenschaftlichen Erkenntnisstand über das Feinstaubfilterungspotenzial von Pflanzen. Die Ergebnisse der zugrunde liegenden Studie wurden zudem vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) umgehend online veröffentlicht und stehen damit nicht nur der Wissenschaft, sondern auch der interessierten Öffentlichkeit direkt zur Verfügung.

Im Blickpunkt der Öffentlichkeit standen auch 2007 wieder die Beteiligung des Vereins an der Internationalen Grünen Woche im Januar (Präsentation der innovativen Schafwollvegetationsmatten für den Garten und Landschaftsbau) und an der Langen Nacht der Wissenschaften im Juni (Präsentation und Verkostung zum Projekt Apfeltrester als Reststoff der obstverarbeitenden Industrie für die Erzeugung hochwertiger Spirituosen). Der direkte Bezug zu Anwendern innovativer Produkte und Verfahren in Kommunen, Verbänden und Unternehmen stand im Mittelpunkt eines Workshops zum Einsatz von Schafrohwole als Trägermaterial im Garten- und Landschaftsbau (Juni) und eines Statusseminars zur pflanzenbaulichen Verwertung von Gärrückständen aus Biogasanlagen unter besonderer Berücksichtigung des Inputsubstrats Energiepflanzen (Dezember).

Neben diesen besonders öffentlichkeitswirksamen Höhepunkten gab es zahlreiche weitere Aktivitäten des A.S.P. zur Verbreitung von Erkenntnissen, von Forschungsergebnissen und von Innovationen. Durch eine intensive Publikationsarbeit konnte erreicht werden, dass wissenschaftlich und wirtschaftlich relevante Ergebnisse zügig einer möglichst breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden. Das im Vorjahr erreichte zahlenmäßig hohe Niveau ließ sich dabei im Jahr 2007 stabilisieren. 13 wissenschaftliche Veröffentlichungen in Printmedien wurden ergänzt durch 23 wissenschaftliche Vorträge bzw. Poster-Präsentationen auf nationalen und internationalen Veranstaltungen. Hinzu kamen 13 detaillierte Forschungsberichte, in denen ausführlich über die Methoden und die Ergebnisse der vom Verein realisierten anwendungsorientierten Grundlagenforschung Rechenschaft abgelegt wurde.

Bei der Realisierung von Forschungsarbeiten mit Unterstützung aus öffentlichen Haushalten achtet der A.S.P., seinem gemeinnützigen Auftrag entsprechend, in der Kooperation mit den Forschungs- und Industriepartnern in besonderer Weise auf das uneingeschränkte Recht zur Veröffentlichung von bedeutsamen und innovativen Erkenntnissen. Dies ist wichtig, um unabhängig von den steigenden Anforderungen seitens der gewinnorientierten Forschungspartner an eine wirtschaftlich effiziente Verwertung von Forschungsergebnissen die volkswirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Verfügbarkeit des erarbeiteten Wissens garantieren zu können.

Starke positive Resonanz erfährt der Verein weiterhin über seine Internet-Auftritte. Mit ihnen wird gewährleistet, dass die nationale und internationale Öffentlichkeit sich stets über die aktuellen Aktivitäten, abgeschlossenen Forschungsprojekte und Möglichkeiten der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses informieren kann. Insbesondere in puncto Aktualität, Informationsgehalt und Barrierefreiheit entsprechen die Webseiten des A.S.P. den Anforderungen an eine moderne, nutzerfreundliche und informative Gestaltung. Sie bilden damit eine stabile Säule der langfristig angelegten Öffentlichkeitsarbeit des Vereins. Hervorzuheben ist, dass alle Strukturen und Instrumente der Internet-Angebote in eigener Arbeit und mit eigenen Ressourcen entwickelt und gestaltet wurden.

Der neue Ansatz, durch die Schärfung des eigenen wissenschaftlichen Profils eine verbesserte Wahrnehmung in der Öffentlichkeit zu erreichen, hat sich bereits im zweiten Jahr nach der Formulierung von Kernkompetenzen bewährt. Sowohl im Internet als auch im Flyer wird kommuniziert, welche besonderen Schwerpunkte und Stärken die Forschungsarbeit des Vereinsinstitutes auszeichnen. Dies erleichtert und verbessert die Kontakte zur Öffentlichkeit ebenso wie zu neuen Kooperationspartnern in Wissenschaft und Wirtschaft.

## **1.2    *Forschungsthemen***

Die inhaltliche Ausrichtung der aktuellen und zukünftigen Forschungsfelder wurde auch 2007 intensiv diskutiert. Während die weiter zu entwickelnden Kernkompetenzen der Profilbildung und damit einer effizienteren Öffentlichkeitsarbeit dienen (s. o.), besteht im Verein eine große Übereinstimmung darüber, dass in Ergänzung dazu eine breitere, an übergreifenden Themen von gesellschaftlicher Relevanz ausgerichtete Forschungsstrategie zu verfolgen ist. Diese dialektische Herangehensweise wird unterstützt vom Wissenschaftlichen Rat, in dem exponierte Vertreter öffentlicher Belange die Arbeit der wichtigsten Vereinsabteilung, des IASP, fachkundig begleiten. Die strategischen Forschungsthemen des A.S.P. liegen daher weiterhin auf den folgenden Gebieten:

- Fundamente der Entwicklung neuartiger Lebensmittel und -herstellungsverfahren
- Grundlagen von Produkt- und Prozessqualität
- Verbraucherschutz und Tiergesundheit
- Biologische Wertstoffgewinnung und Biorecycling
- Grundlagenforschung nachwachsende Rohstoffe (Non Food)
- Studien für innovative Verfahren
- Systemforschung Technische Vegetationssysteme
- Basiskonzepte für Regionale Entwicklung

Mit dieser Forschungsausrichtung wird den satzungsgemäßen Aufgaben in besonderer Weise Rechnung getragen. Zudem ist abzuschätzen, dass diese Themen auch in den kommenden Jahren im Fokus gesellschaftlich relevanter Entwicklungen liegen werden. Schließlich ist es durch die Themenbreite möglich, inhaltliche Synergieeffekte zu erschließen und die interdisziplinäre Ausrichtung des Vereins weiter zu stärken. So konnten – basierend auf eigener Expertise im Bereich der Systemforschung Technische Vegetationssysteme sowie aktueller Vorlauftorschung – die Aktivitäten im Bereich der Stadtökologie um das höchst aktuelle Thema der Feinstaub-Problematik in Großstädten ergänzt werden. In einer abgeschlossenen Studie sowie in zwei Forschungsprojekten arbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des A.S.P. nunmehr auch zu diesem brisanten Forschungskomplex.

Hervorzuheben ist, dass auch im Jahr 2007 wiederum zu allen genannten Themen Forschungsprojekte bearbeitet bzw. abgeschlossen wurden. Ein großer Teil dieser Vorhaben ist im Bereich der Vorlauf- bzw. Grundlagenforschung angesiedelt (vgl. Punkte 1.4 und 2). Positiv hat sich auch die Forschungszusammenarbeit auf europäischer Ebene entwickelt, insbesondere in den drei EU-Forschungsprojekten „Urban Track“, „Healthy Structuring“ und „Traceback“, welche von der Europäischen Kommission aus Mitteln des 6. Forschungsrahmenprogramms anteilig gefördert werden.

## **1.3    *Investitionen***

Unverändert schwierig waren auch im vergangenen Jahr die Bedingungen für externe, gemeinnützige Forschungseinrichtungen wie den A.S.P., um die materiell-technische Basis für eine langfristig orientierte und unabhängige Forschungsarbeit aufrecht zu erhalten bzw. diese

Basis zielstrebig zu erweitern. Dass diesbezüglich objektiv Handlungsbedarf besteht und dieser inzwischen von der Bundesregierung auch anerkannt wird, darauf verwies erstmalig am 13.11.2007 der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) Peter Hintze. Diese Feststellung ist von großer Wichtigkeit, wenngleich konkrete Lösungen für die gravierenden Probleme der gemeinnützigen Forschungsinstitute mit dem Erhalt und dem Ausbau ihrer Infrastruktur eher mittel- als kurzfristig zu erwarten sein werden. Immerhin hatte die Bundesregierung bereits während ihrer Klausurtagung in Meseberg im August 2007 festgelegt, dass Möglichkeiten zur besseren Förderung der Industrieforschung zu untersuchen sind.

Trotz dieser verhalten optimistischen Perspektive spielen in Anbetracht der aktuell schlechten Bedingungen für Investitionen gemeinnütziger Forschungseinrichtungen in ihre materiell-technische Ausstattung die in Eigenleistung des A.S.P. erbrachten Investitionen eine besondere Rolle. Sie dienen dem Ziel, grundlegende Forschungsarbeiten auf allen genannten Forschungsgebieten langfristig abzusichern. Der Mitteleinsatz des Vereins für diese Zwecke hat im Jahr 2007 von bescheidenem Niveau aus weiter zugenommen. Der Schwerpunkt der Investitionen lag im vergangenen Jahr wiederum im Bereich der Labortechnik sowohl für das chemische als auch für das Biogas-Labor.

Von besonderer Bedeutung zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Angestellten des Vereins war zum Jahresende 2007 eine größere Investition in neue Bildschirme. Die neuen Flachbild-Monitore mit deutlich verbesserten ergonomischen und energetischen Leistungsparametern sind ein wichtiger Schritt in der Ausstattung des A.S.P. mit zeitgemäßer EDV-Technik.

#### ***1.4 Vorlauf-/Grundlagenforschung***

Im Berichtszeitraum wurden drei Forschungsprojekte mit explizitem Vorlauf-Charakter abgeschlossen, vier Grundlagen-Forschungsprojekte sind über das Jahr 2007 hinaus weiterhin in Bearbeitung. Darüber hinaus kommt dem A.S.P. in einer Reihe von Kooperationsprojekten in arbeitsteiliger Projektbearbeitung der Part der Grundlagenforschung zu (z. B. „Biologische Ionenaustauscher aus pectinreicher Abfallbiomasse: Verfahrens- und Produktentwicklung im Labor“, „Torfmooskultivierung auf schwimmfähigen Vegetationsträgern für ein nachhaltiges und umweltfreundliches Torfsubstitut im Erwerbsgartenbau (MOOSFARM)“).

Insgesamt stellt die Schaffung des notwendigen wissenschaftlichen Vorlaufs für die Bearbeitung wirtschaftlich relevanter Forschungsaufgaben eine besondere Herausforderung für gemeinnützige Forschungseinrichtungen wie den A.S.P. dar. Nur durch eine erkenntnisorientierte Vorlaufforschung können das Fundament für zukünftige Forschungsprojekte gesichert und gleichzeitig der satzungsgemäße Auftrag zur Förderung der Wissenschaft auf den Gebieten der Agrar- und Stadtökologie sowie der Ernährungswirtschaft erfüllt werden. Neben den mit öffentlichen Fördermitteln unterstützten, wichtigen Projekten (v. a. BMBF, BMWi) kommt den Eigenaktivitäten des Vereins nach wie vor eine bedeutende Rolle zu. So wurden zahlreiche experimentelle Versuchsreihen insbesondere zu den Schwerpunkten Nachwachsende Rohstoffe und Biogas realisiert. Unter großem persönlichen Einsatz aller Vereinsmitglieder und der Institutsmitarbeiter konnte Verein damit dem Anspruch einer zukunftssichernden Vorlauf- und Grundlagenforschung auch im Jahr 2007 gerecht werden.

### **1.5 Wissenstransfer**

Eine ganz besondere Aufgabe zur Realisierung des satzungsgemäßen Zweckes sieht der Verein in der Initiierung und Realisierung von Transfervorhaben, welche der Überführung von wissenschaftlichen Ergebnissen in die betriebliche, kommunale und gesellschaftliche Praxis dienen. Aus Sicht der Humboldt-Universität zu Berlin, mit welcher der Verein auf der Basis eines Kooperationsvertrages langfristig und intensiv zusammenarbeitet, erfüllt das Vereinsinstitut IASP damit eine wichtige Brückenfunktion. Aus der Sicht gesellschaftlicher und kommunaler Institutionen sowie insbesondere kleiner und mittelständischer Unternehmen (KMU) kommt dem Verein auf diese Weise eine unterstützende Rolle zu. Aktuelle Zahlen belegen, dass sich die Strukturen für Innovationsfähigkeit in Ostdeutschland nach wie vor deutlich von der in den alten Bundesländern unterscheiden. Dies erfordert nachhaltige Anstrengungen aller auf diesem wirtschaftlich so wichtigen Gebiet tätigen Akteure, einschließlich der gemeinnützigen Forschungseinrichtungen.

So gehörte der Verein in dem 2007 vom Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Länder, Bundesminister Wolfgang Tiefensee, ausgeschriebenen Innovationswettbewerb „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ zu den ersten Preisträgern. Durch eine unabhängige Expertenjury waren 11 von 157 eingereichten Projektvorschlägen als förderwürdig eingestuft und am 13.09.2007 von Bundesminister Tiefensee ausgezeichnet worden. Gemeinsam mit den Forschungspartnern Sächsisches Textil-Forschungsinstitut e.V. (stfi) und Humboldt-Universität zu Berlin wird der A.S.P. am Beispiel der Ergebnisse aus den Arbeiten zum Forschungsthema „Mobile Textil-Matten als innovative Vegetationsschicht für Grüne Gleise zur Emissionsminderung und zur Rückhaltung von Niederschlagswasser“ neue Wege des Wissenstransfers entwickeln und in der Umsetzung verifizieren.

Unter den zahlreichen Transferaktivitäten besonders erwähnenswert sind zudem mehrere Studien, welche z. T. ausschließlich aus Eigenmitteln des Vereins erstellt wurden mit dem Ziel, durch wissenschaftliche Recherche, Analyse und Bewertung spezifische Entscheidungsgrundlagen bzw. Beratungswissen für Politik, Öffentlichkeit und Wirtschaft zur Verfügung zu stellen. So hat der A.S.P. im Jahr 2007 gemeinsam mit Dr. Keller Marketing Consult (KMC) eine Branchenanalyse zur Entwicklung und Situation der Ernährungswirtschaft in den Neuen Bundesländern abgeschlossen. Im Zentrum dieser Studie stand eine Unternehmensbefragung insbesondere zu den Themen Innovationspotenzial und Marketing. Ein weiteres Beispiel hierfür ist eine Studie zum Erkenntnisstand über das Feinstaub-Filterungsleistung von Pflanzen, welche im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vom Vereinsinstitut IASP in Zusammenarbeit mit dem Geographischen Institut der Humboldt-Universität zu Berlin, Fachgebiet Klima- und Vegetationsgeographie, erarbeitet wurde. Inhalt der bereits veröffentlichten und zahlreich abgerufenen Studie ist der wissenschaftliche Erkenntnisstand zum qualitativen und quantitativen Feinstaub-Filterungspotential durch Pflanzungen in Städten.

### **1.6 Internationales Wirken**

30 Gäste ausländischer Partner aus acht Ländern weilten 2007 auf Einladung des A.S.P. in Deutschland. Im Gegenzug besuchten die Mitglieder und Angestellten des Vereins internationale Partner bzw. Veranstaltungen in zehn Ländern. Schon zahlenmäßig drückt sich darin eine

Erweiterung der internationalen Zusammenarbeit des A.S.P. aus. Zugleich konnte die Kooperation im zurückliegenden Jahr auch fachlich und persönlich vertieft werden, insbesondere in den europäischen Forschungsnetzwerken „Urban Track“ und „Healthy Structuring“. In diesen beiden von der Europäischen Kommission anteilig unterstützten Verbänden trägt der Verein besondere Verantwortung für jeweils ein Teilvorhaben mit mehreren Forschungseinrichtungen und Unternehmen.

Für die Initiierung und Koordinierung der internationalen Kooperation mit Lateinamerika hat der A.S.P. zusammen mit Wissenschaftspartnern das Europäisch-Lateinamerikanische Zentrum für Logistik und ökologische Projekte (CELALE) gegründet. Dieses Netzwerk ist ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Vereinsaktivitäten zur Wissenschaftsentwicklung. Es unterhält aktuelle akademische und projektbezogene Kontakte zu Einrichtungen aus mehr als einem Dutzend europäischen und lateinamerikanischen Ländern. Der ideelle Austausch über Ländergrenzen hinweg kommt den internationalen Partnern in der Forschung und bei der Überführung der Forschungsergebnisse gleichermaßen zugute.

Vom 26. bis 28. November 2007 tagte in Bogotá das Präsidium CELALE. Wichtige Ergebnisse sind die Nachfolge für Professor Siegfried Heinz, der als Präsident des CELALE zurückgetreten war, durch Dr. Stefan Köhler, Geschäftsführer des IASP, sowie die Verabschiedung einer neuen Satzung, die vor allem mehr regionale Flexibilität und damit die Realisierung von neuen Projekten zum Ziel hat. Darüber hinaus wurde die Vorbereitung der 4. Internationalen Konferenz des CELALE beschlossen, welche im Oktober 2008 in Madrid stattfinden soll. Mit dem Titel „Umwelt und Energieeinsparung in der Lebensmittelkette moderner Gesellschaften“ (*Environment and Energy Saving in the Food Supply Chains of Modern Societies*) stellt das CELALE wiederum ein aktuelles, komplexes Thema in den Mittelpunkt der Vorträge und Diskussionen.

Im Bereich der Erneuerbaren Energien wurden neue Kontakte zur bilateralen Zusammenarbeit in Richtung China geknüpft, wo ein großes Interesse an anwendungsbezogener Forschung und Wissenstransfer besteht. Der Verein bemüht sich um die Akquise von finanziellen Mitteln (z. B. Robert-Bosch-Stiftung), um diese neuen Aktivitäten ausbauen zu können. Die in den letzten Jahren bereits aufgebaute Kooperation mit Kuba auf dem Gebiet der Biogas-Forschung konnte mit Unterstützung durch den Deutschen Akademischen Austausch-Dienst (DAAD) weiter intensiviert werden. Drei Wissenschaftler der Polytechnischen Hochschule Havanna weilten 2007 zu Gast- und Forschungsaufenthalten am Vereinsinstitut. Über dieses konkrete internationale Wirken leistet der Verein u. a. auch einen praktischen Beitrag zur Entwicklungshilfe.

### **1.7 Nachwuchsförderung**

Eine wesentliche Strategie zur Umsetzung der gemeinnützigen, satzungsgemäßen Ziele des A.S.P. ist die Förderung des Wissenschaftlichen Nachwuchses. Seit Vereinsgründung 1992 wurden dafür kontinuierlich steigende Mittel eingesetzt – mit zunehmendem Erfolg. Zahlreiche Praktikanten, Diplomanden und Doktoranden haben inzwischen durch die Tätigkeit des Vereins einen wichtigen Teil ihrer Ausbildung und Qualifikation erlangt und sind nunmehr als Fachkräfte aktiv in der Gesellschaft und in der Wirtschaft tätig. Allein im Jahr 2007 wurden 37 Arbeiten von Nachwuchswissenschaftlern angeleitet und betreut. Mit hohem zeitlichen und persönlichen Aufwand stellten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die fachlich an-

spruchsvolle Betreuung von Praktikanten sowie Bachelor-, Master-, Diplom- und Promotionsstudenten sicher. Besondere Anerkennung erfuhr dieses uneigennützig Wirken durch den Wissenschaftlichen Beirat des Vereinsinstituts. Auf seiner 18. Tagung am 23.11.2007 würdigte der IASP-Beirat die zahlreichen Aktivitäten des Vereins in Lehre und Ausbildung, insbesondere in der hochwertigen Betreuung von studentischen Arbeiten. Diese Betreuung zeichnet sich neben einer hohen fachlichen und zeitlichen Intensität insbesondere durch die direkte Einbeziehung der Nachwuchswissenschaftler in die laufenden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben des Vereins aus. Dass solcherart „Investition in die Köpfe“ zugleich auch für den A.S.P. selbst eine nachhaltige Entwicklung sichern hilft, wird durch die Tatsache belegt, dass bereits verschiedentlich Praktikanten und Doktoranden des Vereins noch während oder nach Abschluss ihrer Graduierungsarbeiten als Wissenschaftliche Mitarbeiter angestellt werden konnten.

Grundlage der finanziellen Förderung ist die „Richtlinie zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses“ des Vereins. Seit Beginn der Vergabe von Promotions- bzw. Forschungsstipendien bis 2007 setzte der A.S.P. rund 296.000 € an Vereinsmitteln für diesen Bereich der Förderung von Wissenschaft und Forschung ein. Allein im vergangenen Jahr kamen zehn Stipendiatinnen und Stipendiaten in den Genuss eines Förderstipendiums. Zugleich wurden neue Überlegungen zur Ergänzung und Erweiterung dieser Richtlinie entwickelt, welche im Jahr 2008 realisiert werden sollen.

Auch der internationale Austausch (vgl. Punkt 1.6) ist zunehmend unter dem Blickwinkel der gemeinnützigen Tätigkeit des Vereins zur Nachwuchsförderung zu sehen. Unter den ausländischen Gästen befanden sich eine Doktorandin und ein Post-Doktorand, welche durch Forschungsaufenthalte im Vereinsinstitut ihre Kompetenzen und Erfahrungen erweitern konnten. Für diese besonderen Aktivitäten konnten auch 2007 wieder zusätzliche Mittel eingeworben werden.

### **1.8 Netzwerkbildung**

Die Bündelung von Kompetenzen, die gemeinsame Nutzung von Ressourcen sowie die Verbesserung der Öffentlichkeitswirksamkeit sind insbesondere für kleinere Forschungseinrichtungen ohne Grundfinanzierung von essenzieller Bedeutung. Um hier entsprechende strukturelle Nachteile ausgleichen zu können, nimmt die Wichtigkeit des Engagements in Netzwerken für den A.S.P. e. V. kontinuierlich zu. Sowohl unter fachlichen Aspekten als auch mit regionalen Schwerpunkten hat der Verein seine Netzwerkkompetenz 2007 weiter ausgebaut.

In wissenschaftlicher Hinsicht kommt den EU-Forschungsnetzwerken „Urban Track“ (zur Entwicklung eines innovativen innerstädtischen Nahverkehrssystems), „Healthy Structuring“ (zur Entwicklung gesünderer Lebensmittel) sowie „Traceback“ (zur Entwicklung innovativer Systeme zur Rückverfolgbarkeit in der Lebensmittelkette) herausragende Bedeutung zu. Als Kooperationspartner renommierter europäischer Unternehmen (z. B. Alstom, Unilever) und Forschungseinrichtungen (z. B. Katholische Universität Leuven, Schwedisches Institut für Nahrungsmittel und Biotechnologie) kann der Verein umfangreiche Erfahrungen im Management von EU-Projekten sammeln sowie zahlreiche strategische Kontakte knüpfen. Gleiches gilt für die Koordination des *BiogasCropsNetwork*, eines Nationalen Netzwerkes auf dem Gebiet der Grundlagenforschung zu erneuerbaren Energien, welche dem Verein 2005 vom

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) übertragen wurde und in welchem in gemeinsamer, koordinierter Forschung bereits wichtige Ergebnisse erzielt und veröffentlicht wurden.

Weitere Netzwerke, in denen der A.S.P. unter Gesichtspunkten der gesellschaftlichen Wirksamkeit und der fachlichen Stärkung mitwirkt, sind der Biogas-Fachverband e. V. sowie der Verband innovativer Unternehmen e. V. (VIU). Im Branchenverband der Biogaswirtschaft bewirkt die aktive Mitgliedschaft des Vereins eine Förderung des Wissenstransfers und des praxisbezogenen Austauschs. Verschiedene Publikationen konnten über dieses Netzwerk platziert sowie Partner für Forschungs- und Transfervorhaben gefunden werden. Schwerpunkte der Tätigkeit im Rahmen des VIU sind demgegenüber die Politikberatung und der engagierte Einsatz für die Verbesserung der Rahmenbedingungen gemeinnütziger, anwendungsnaher Forschung und Ausbildung. Auf diesem Wege konnte der VIU in den vergangenen Jahren kleine, aber bedeutende Schritte in Richtung einer verlässlichen Gestaltung der Innovationspolitik des Bundes gehen.

Darüber hinaus brachten sich der Verein und sein Institut aktiv in weitere regionale und überregionale Netzwerke ein. Die Forschungsplattform „Ländliche Räume“ Berlin-Brandenburg, zu dessen Gründungsmitgliedern das Vereins-Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin (IASP) zählt, erreichte im Jahr 2007 eine spürbare Intensivierung und Verdichtung seiner Aktivitäten. Im Rahmen einer Anhörung im Brandenburger Landtag am 28.11.2007 wurde festgestellt, dass die Stärkung des Agrarwissenschafts-Standortes Berlin-Brandenburg auch für die Landespolitik Notwendigkeit und Herausforderung zugleich ist. Der Verein und sein Forschungsinstitut tragen im Sinne ihres gemeinnützigen Auftrages aktiv ihren Teil zu dieser Stärkung bei.

Zusätzlich kommt die Netzwerkbildung den satzungsgemäßen Zwecken weiterhin auch unmittelbar zugute. So sind z. B. der Wissenstransfer (vgl. 1.5) und die internationale Zusammenarbeit (vgl. 1.6.) durch die zielstrebige, aufgabenteilige Arbeit in Netzwerken viel effektiver möglich als ohne solche Strukturen. Hervorzuheben ist hier die Schaffung eines neuen Netzwerkes zur Entwicklung innovativer Formen des Technologietransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft am Beispiel der textilen Gleisbettmatte. Auch das aktive Wirken des Vereins im Rahmen des Europäisch-Lateinamerikanischen Zentrums für Logistik und ökologische Projekte (CELALE) dient diesen Zielen; es ermöglicht den direkten, fachbezogenen Austausch zwischen Experten beider Kontinente.